

GESELLSCHAFT FÜR RECHTSVERGLEICHUNG

**30. TAGUNG FÜR RECHTSVERGLEICHUNG
VOM 22. BIS ZUM 24. SEPTEMBER 2005**

**Europäischer Verfassungsvertrag,
Rechtsvereinheitlichung und
Europäisierung des Rechts**

**IN DER BAYERISCHEN
JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG**

Die Gesellschaft für Rechtsvergleichung
ist für finanzielle und sonstige Förderung
dieser Tagung zu Dank verpflichtet:

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch

Der Vorstand der

Gesellschaft für Rechtsvergleichung

gibt sich die Ehre, zu der unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin der Justiz Dr. Beate Merk vom 22. bis 24. September 2005 in der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg stattfindenden

TAGUNG FÜR RECHTSVERGLEICHUNG

*„Europäischer Verfassungsvertrag,
Rechtsvereinheitlichung und Europäisierung des Rechts“*

verbunden mit der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung der deutschen Gesellschaft für Rechtsvergleichung einzuladen.

Uwe Blaurock, Peter Schlechtriem, Gerhard Hohloch,
Heinz-Dieter Assmann, Jürgen Basedow, Ulrich Becker, Rolf Birk,
Christian Kirchner, Ulrich Loewenheim, Eibe Riedel, Monika
Schlachter, Heinrich Scholler, Jürgen Schwarze, Christian Starck,
Thomas Weigend, Hans Zacher, Reinhard Zimmermann

Zur 30. Tagung für Rechtsvergleichung

Die 30. Tagung für Rechtsvergleichung findet in der Zeit vom 22. bis 24. September 2005 in Würzburg statt. Der Tradition der Gesellschaft für Rechtsvergleichung entsprechend erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Tagungsprogramm mit ebenso aktuellen wie grundsätzlichen Tagungsthemen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat die Struktur der 30. Tagung für Rechtsvergleichung den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen gesucht und der Tagung ein neues Gesicht verliehen. Die Tagung widmet sich dem Themenkomplex „Europäischer Verfassungsvertrag, Rechtsvereinheitlichung und Europäisierung des Rechts“. In den Arbeitssitzungen einzeln tagender Fachgruppen wie in Veranstaltungen, die von mehreren Fachgruppen gemeinsam betreut werden, werden Themen behandelt, die sich aus dem Generalthema der Tagung ergeben oder Bezüge dazu haben. Im Interesse einer zeitlichen Straffung ist die Tagung auf knapp zwei Tagungstage begrenzt worden. Der Vorstand erhofft sich von dieser Veränderung die Teilnahme von Mitgliedern und anderen Besuchern in großer Zahl.

Mit seinem Festvortrag zum europäischen Verfassungsvertrag spricht Prof. Dr. Jürgen Schwarze einen besonders aktuellen Aspekt des Generalthemas an. Unter dem Thema „Europäische Verfassung und Grundrechtecharta“ wird das Thema in der gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen für Vergleichendes Öffentliches Recht, Strafrechtsvergleichung und Europarecht wieder aufgegriffen und interdisziplinär vertieft. Hohe Aktualität und Bedeutung im europäischen Umfeld können auch die von der Fachgruppe für Zivilrechtsvergleichung (CISG – the 25th anniversary: its impact in the past – its role in the future), und der Fachgruppe für Arbeits- und Sozialrecht (Altersdiskriminierung) behandelten Themen für sich beanspruchen. Der im internationalen, auch über Europa hinausgehenden Wirtschaftsverkehr bedeutsame Anleger- und Gläubigerschutz bei Handelsgesellschaften ist Gegenstand der Sitzung der Fachgruppe für vergleichendes Handels- und Wirtschaftsrecht. Die Fachgruppe für vergleichende Rechtsgeschichte, orientalische Rechte und ethnologische Rechtsforschung hat mit der Thematik „Position und Aufgaben des Richters nach westlichem und nach islamischem Recht“ ein Thema aufgegriffen, das Deutschland wie Europa berührt. Die grundsätzliche Bedeutung der von der Fachgruppe für Grundlagenforschung behandelten Thematik (Rechtsvergleichung und Rechtsgeschichte: gemeinsame Methodenfragen einer wirkungsorientierten Rechtsvergleichung) liegt auf der Hand. Wie bei früheren Tagungen konnten für alle Fachgruppensitzungen zahlreiche namhafte Experten als Referenten gewonnen werden.

Stadt und Universität Würzburg bieten einen historisch wie kulturell interessanten und schönen Rahmen, der die Teilnahme ebenso wie das Tagungsprogramm selbst lohnt. Die Tagung verdient so die Teilnahme vieler Mitglieder der Gesellschaft und anderer Interessentinnen und Interessenten.

Freiburg, im April 2005

Gerhard Hohloch

PROGRAMM

Die Eröffnungssitzung findet in der Neubaukirche (Festaula der Universität Würzburg, Alte Universität) statt.

Alle übrigen Sitzungen werden in den Hörsälen 1, 2 und 3 der Alten Universität (Domerschulstraße 16) sowie in den Seminarräumen Nr. 105, Nr. 106 und Nr. 107 in der Domerschulstraße 13 (1.OG, gegenüber der Alten Universität) abgehalten (s. Hinweistafeln vor Ort).

Donnerstag, den 22.09.2005

18.00 Uhr
Neubaukirche

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG BEGRÜSSUNGEN

Prof. Dr. Uwe Blaurock
Vorsitzender des Vorstands der
Gesellschaft für Rechtsvergleichung

Ministerialdirektor Hans-Werner Klotz
Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz in
Vertretung der Frau Staatsministerin Dr. Beate Merk

Ministerialdirigent Dr. Hubert Weis
in Vertretung des Bundesministeriums der Justiz

Prof. Dr. rer. nat. Axel Haase
Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Klaus Laubenthal
Dekan der Juristischen Fakultät der Bayerischen
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

FESTVORTRAG

Prof. Dr. Jürgen Schwarze, Freiburg

„Der Vertrag über eine Verfassung für Europa“

20.00 Uhr
Neubaukirche

EMPFANG
der Teilnehmer der Tagung durch die
Gesellschaft für Rechtsvergleichung

Freitag, den 23. September 2005

GRUNDLAGENFORSCHUNG

14.30 - 17.30 Uhr Arbeitssitzung der Fachgruppe
Seminarraum 107 Grundlagenforschung

Rechtsvergleichung und Rechtsgeschichte: gemeinsame Methodenfragen einer wirkungsorientierten Rechtsvergleichung

Referenten:

Prof. David J. Gerber, Chicago

Prof. Dr. Peter Behrens, Hamburg

im Anschluss Geschäftssitzung der Fachgruppe
(nur für Mitglieder)

Fragt funktionale Rechtsvergleichung nach den tatsächlichen Funktionen rechtlicher Regelungen und sich als Wirkungsgeschichte verstehende Rechtsgeschichte nach den tatsächlichen Wirkungen rechtlicher Regelungen, so sind sowohl die horizontale wie die vertikale Rechtsvergleichung mit einem spezifischen Methodenproblem konfrontiert: Die tatsächliche Wirkung rechtlicher Regelungsalternativen ist in wissenschaftlich überprüfbarer Weise zu untersuchen. Eine Aufgabe der Fachgruppensitzung „Grundlagenforschung“ ist es daher, zu vergleichen, wie Rechtsvergleichung und Rechtsgeschichte methodisch das Problem der Wirkungsanalyse rechtlicher Regelungen angehen. Außerhalb dieser beiden Disziplinen spielen Wirkungsanalysen im Rahmen der Rechtsfolgenanalyse eine Rolle, wobei rechtssoziologische und rechtsökonomische Ansätze um das methodische Primat streiten. Welche Chancen sich für eine ökonomische Wirkungsanalyse im Kontext der Rechtsvergleichung und der Rechtsgeschichte eröffnen, wenn an die Stelle des methodischen Ansatzes der neoklassischen Wirtschaftstheorie derjenige der Neuen Institutionenökonomik gesetzt wird, ist eine Frage, der ebenfalls auf der Sitzung nachgegangen wird.

noch Freitag, den 23. September 2005

ZIVILRECHTSVERGLEICHUNG

9.00 - 13.00 Uhr Arbeitssitzung der Fachgruppe
14.30 - 17.30 Uhr für Zivilrechtsvergleichung
Hörsaal 2

CISG – the 25th anniversary: its impact in the past – its role in the future

Die Vorträge werden in englischer Sprache gehalten.
Die Diskussion wird auf Deutsch und Englisch geführt.

Einführung, Vorsitz und Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Dr.h.c. Dr.h.c. Reinhard Zimmermann

Part 1: Critical analysis of central elements of CISG in a comparative perspective

Referenten:

Prof. Dr. Peter Huber, Mainz
The structure of remedies

Prof. Alastair Mullis, Norwich
The law of damages

Prof. Dr. Franco Ferrari, Verona
The interaction between CISG and national remedies –
tort and mistake

Part 2: Perspectives of CISG in the process of legal harmonisation in Europe

Referenten:

Dr. Dirk Staudenmayer, Brüssel
CISG and the Action Plan on European Private Law

Dr. habil. Fryderyk Zoll, Krakau
CISG and the reform of sales law in Eastern Europe

Fortsetzung nächste Seite

noch Freitag, den 23.09.2005

ZIVILRECHTSVERGLEICHUNG, Fortsetzung

Prof. Dr. Ewoud Hondius, Utrecht
CISG and the proposals of the Study Group on a
European Civil Code

im Anschluss Geschäftssitzung der Fachgruppe
(nur für Mitglieder)

The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) will have its 25th anniversary in April 2005. This alone would be a good reason to deal with the CISG at the Society's conference in 2005. What is more, recent developments have brought the CISG into the limelight within the process of the harmonisation of private law in Europe. Thus, the Action Plan for a more coherent European Contract Law, which has been published by the Commission in 2003, raises the possibility of creating an „optional instrument“ in the field of European Contract law and brings up the question of the relationship between the optional instrument and the CISG. Furthermore, a number of important acts and proposals which have already shaped European contract law have adopted key features of the CISG. What is more, the Study Group on a European Civil Code is presently working on a chapter on sales contracts which may, one day, form the basis for a European Law of Sales. Finally, the EU's eastward enlargement brings into focus the states of Central and Eastern Europe. It is interesting to see how far these countries have been influenced by the CISG. The conference aims to look at the CISG against the backdrop of these developments and deals with its role in the process of the harmonisation of European contract law.

Im April 2005 jährt sich die Verabschiedung des UN-Kaufrechts zum fünfundzwanzigsten Mal. Anlass, sich auf der Tagung diesem Übereinkommen über Internationale Warenkaufverträge zu widmen, bieten zudem neue Entwicklungen, die das UN-Kaufrecht in den Mittelpunkt der Vereinheitlichungsbestrebungen zum europäischen Privatrecht gerückt haben. Der im Jahre 2003 von der EG-Kommission vorgelegte Aktionsplan für „Ein kohärentes europäisches Vertragsrecht“ erwägt die Schaffung eines optionalen Rechtsinstruments auf dem Gebiet des europäischen Vertragsrechts und wirft die Frage nach dem Verhältnis eines solchen Instruments zum UN-Kaufrecht auf. Ferner haben etliche Rechtsakte und Vorschläge der EU zum europäischen Vertragsrecht wichtige Grundsätze des UN-Kaufrechts übernommen und die Study Group on a European Civil Code ist gegenwärtig mit der Vorbereitung eines europäischen Kaufrechts befasst. Schließlich lenkt die Osterweiterung der EU den Blick auf die Staaten Osteuropas und auf die Frage, inwieweit das UN-Kaufrecht die dortigen Vertragsrechtsreformen beeinflusst. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen sollen auf der Sitzung zentrale Aspekte des UN-Kaufrechts und dessen Rolle bei der Harmonisierung des europäischen Vertragsrechts behandelt werden.

noch Freitag, den 23.09.2005

**VERGLEICHENDES ÖFFENTLICHES
RECHT / STRAFRECHTSVERGLEICHUNG /
EUROPARECHT**

9.00 – 13.00 Uhr Gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppen 3
14.30 – 17.30 Uhr (Vergleichendes Öffentliches Recht),
Hörsaal 1 4 (Strafrechtsvergleichung) und 8 (Europarecht)
mit Nachmittagsbeteiligung von Fachgruppe 9
(Arbeits- und Sozialrecht)

**Europäische Verfassung und
Grundrechtecharta**

Referenten:

Prof. Dr. Günter Hirsch,
Präsident des BGH, Karlsruhe
Schutz der Grundrechte im „Bermuda-Dreieck“ zwischen
Karlsruhe, Straßburg und Luxemburg

Prof. Dawn Oliver, M.A. Ph.D., London
Constitutional Law Effects of the new European
Constitutional Treaty in Britain

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Heidelberg
Das Verhältnis von Grundrechten und Grundfreiheiten im Lichte
des europäischen Verfassungsvertrages

Prof. Dr. R. Alexander Lorz, LL.M., Düsseldorf
Die Kompetenzverteilung im neugeschaffenen
europäischen Mehrebenensystem

Prof. Dr. Hans-Ullrich Paeffgen, Bonn
Die justiziellen Grundrechte in der Europäischen Verfassung

Fortsetzung nächste Seite

noch Freitag, den 23.09.2005

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT

9.00 Uhr-13.00 Uhr Arbeitssitzung der Fachgruppe für Vergleichendes Handels- und Wirtschaftsrecht
Hörsaal 3

Anleger- und Gläubigerschutz bei Handelsgesellschaften

Vorsitz und Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Uwe Blaurock, Freiburg i. Br.

Generalberichterstatter:
Prof. Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg i. Br.

Länderberichte:
Prof. Allen Ferrell, Cambridge/ USA

Dr. Jochen Bauerreis, Straßburg

Prof. Dr. Keiji Kajiura, Sapporo

im Anschluss Geschäftssitzung der Fachgruppe
(nur für Mitglieder)

Insbesondere die Bilanzskandale der letzten Jahre haben in Deutschland Bewegung in die Rechtslage zum Anleger- und Gläubigerschutz bei Handelsgesellschaften gebracht. Etliche neuere höchstrichterliche Entscheidungen haben den Schutz der Anleger und Gläubiger von Handelsgesellschaften gestärkt, und mit Umsetzung des 10-Punkte-Plans der Bundesregierung wurde und wird von Seiten der Legislative ein besserer Anlegerschutz angestrebt. Im Bereich der Europäischen Gemeinschaft hat zudem die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zur Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften den Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsgesetzgeber beflügelt und eine Diskussion über die Gleichwertigkeit der verschiedenen europäischen Anleger- und Gläubigerschutzmodelle ausgelöst. Auf der Sitzung der Fachgruppe sollen daher die Erfahrungen anderer Staaten mit ihren Anleger- und Gläubigerschutzregelungen näher betrachtet sowie Schlussfolgerungen für die Reformdiskussion in Deutschland gezogen werden.

noch Freitag, den 23.09.2005

**RECHTSGESCHICHTE, ORIENTALISCHE
RECHTE UND RECHTSETHNOLOGIE**

9.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung der Fachgruppe für vergleichende
Seminarraum 106 Rechtsgeschichte und Rechtsethnologie

**Position und Aufgaben des Richters nach
westlichem und nach islamischem Recht**

Referenten:

Prof. Dr. Ulrike Seif, Passau

Die Funktion des Richters aus der Sicht der
europäischen Rechtsordnungen

Prof. Antoine Messarra, Beirut

Position et fonction du juge dans le système juridique occidental
et islamique – Les problèmes spéciaux au Liban

Prof. Mirmohammad Sadeghi, Teheran

The position and the functions of the judge in western and in
Islamic law with special emphasis on the development in Iran

im Anschluss Geschäftssitzung der Fachgruppe
(nur für Mitglieder)

Die weltpolitische Lage und der beachtliche muslimische Bevölkerungsanteil in Deutschland und anderen europäischen Staaten haben den Islam und das islamische Recht immer stärker ins Blickfeld gerückt. Recht lebt in seiner Anwendung, bei der dem Richter eine Schlüsselfunktion zukommt. Ein Vergleich von Stellung und Funktion des Richters im westlichen und im islamischen Recht soll wichtige Grundstrukturen deutlich machen, die gegebenenfalls besonders in einigen Ländern des Nahen Ostens zu Spannungsverhältnissen führen könnten.

noch Freitag, den 23.09.2005

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

9.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung der Fachgruppe
Seminarraum 105 für Arbeits- und Sozialrecht

Altersdiskriminierung

Generalberichtersteller:

Prof. Dr. Gregor Thüsing LL.M., Bonn

Referenten:

Prof. Rebecca White, B.A. J.D., Athens/ USA
Amerikanischer Länderbericht

Frau Edith Brons, Utrecht

Niederländischer Länderbericht

14.30 – 17.30 Uhr Beteiligung an der Veranstaltung der
Hörsaal 1 Fachgruppen Vergleichendes Öffentliches
Recht, Strafrechtsvergleichung, Europarecht

im Anschluss Geschäftssitzung der Fachgruppe
(nur für Mitglieder)

Die europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien haben mit der EG-Richtlinie 2000/78/EG auch ein Diskriminierungsverbot wegen des Alters geschaffen, das in Deutschland und nahezu allen anderen Staaten Europas jedenfalls als gesetzliches Verbot nicht bekannt war. Bei der Umsetzung dieser Richtlinie lohnt besonders der Blick auf die USA, die den Schutz vor Altersdiskriminierung schon vor nahezu vierzig Jahren im Age Discrimination in Employment Act of 1967 (ADEA) normiert haben. Aus dem europäischen Umfeld wird mit den Niederlanden ein Staat in die Betrachtung mit einbezogen, der die genannte EG-Richtlinie vor kurzem bereits umgesetzt hat.

HINWEISE

1. Anmeldung

Es wird gebeten, die Teilnahme an der Tagung bis spätestens 31. Juli 2005 unter Verwendung des auf der letzten Seite abgedruckten Anmeldeformulars dem Sekretariat der Gesellschaft für Rechtsvergleichung, Belfortstr. 16, 79098 Freiburg, Telefon +49(0)761/203-2126, Fax +49(0)761/203-2127 mitzuteilen. Bitte geben Sie zur Erleichterung der Sitzungsvorbereitung die Arbeitssitzungen an, an denen Sie teilnehmen werden. (Bei Anmeldung und Zahlung nach dem 31. Juli 2005 erhöht sich der Tagungsbeitrag um 20,- Euro.)

Tagungsbeiträge:

Ordentliche Mitglieder:	90,- Euro	bei Zahlung nach dem 31.07.2005 110,- Euro
Nichtmitglieder:	120,- Euro	bei Zahlung nach dem 31.07.2005 140,- Euro
Jungjuristen in der Ausbildung/ Mitglieder:	55,- Euro	bei Zahlung nach dem 31.07.2005 70,- Euro
Jungjuristen in der Ausbildung/ Nichtmitglieder	65,- Euro	bei Zahlung nach dem 31.07.2005 80,- Euro
Begleitpersonen (keine Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen)	25,- Euro	
Stornogebühr	30,- Euro	fällig bei Stornierung nach dem 31.07.2005
Stornogebühr	50,- Euro	fällig bei Stornierung nach dem 12.09.2005

Die Teilnehmer werden gebeten, den auf sie zutreffenden Tagungsbeitrag auf das Girokonto der Gesellschaft für Rechtsvergleichung bei der Sparkasse Freiburg, Kontonummer 21 26 432, BLZ 680 501 01, mittels des beiliegenden Zahlscheins zu überweisen.

Tagungskarten, die zum Besuch der wissenschaftlichen Veranstaltungen berechtigen, und Tagungsmappen können im Tagungsbüro in Empfang genommen werden.

Für die Abendveranstaltungen am Donnerstag, dem 22. September 2005 und am Freitag, dem 23. September 2005 werden zusammen mit den Tagungskarten gesonderte Berechtigungskarten ausgegeben.

2. Zimmerreservierung

Es wird gebeten, die Zimmerbestellung unter Verwendung des beiliegenden Reservierungsformulars bis zum 10.08.2005 bei der Congress Tourismus Wirtschaft, - Hotelreservierung -, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Telefon: +49(0)931/37 23 71 (Frau Körner), Telefax: +49(0)931/37 36 52 oder online über tourismus@wuerzburg.de vorzunehmen.

Vorstandsmitglieder, Fachgruppensekretäre und Referenten werden gebeten, ihre Zimmerreservierung bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Belfortstr. 16, 79098 Freiburg, Telefon: +49(0)761/203-2126, Fax: +49(0)761/203-2127, E-Mail: gfr@jura.uni-freiburg.de vorzunehmen.

3. Tagungsbüro

Tagungskarten, Tagungsmappen und Einladungen werden im Tagungsbüro, das sich während der Tagung im Besprechungszimmer des Dekanats der Juristischen Fakultät (Alte Universität, Domerschulstraße 16) befindet, ausgegeben.

Das Tagungsbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Donnerstag,	22.09.2005	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag,	23.09.2005	08.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	24.09.2005	09.00 - 10.30 Uhr

4. Parksituation, Öffentliche Verkehrsmittel

Die Alte Universität befindet sich im Stadtzentrum von Würzburg südlich der Altstadt. Umfängliche Parkmöglichkeiten sind im Universitätsbereich nicht vorhanden. Das Tagungsgebäude ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und auch zu Fuß vom Innenstadtbereich in wenigen Minuten erreichbar.

Gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe des Tagungsortes bieten die Parkplätze „Neubaustraße“ und „Residenz“ sowie weitere Parkplätze/-häuser im Innenstadtbereich (Parkleitsystem mit Anzeige freier Stellplätze vorhanden).

Die Alte Universität kann von folgenden Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel mit einem Fußweg von ca. 6 bis 10 Minuten erreicht werden: Straßenbahnhaltstellen Dom, Rathaus und Neubaustraße sowie Bushaltestelle Residenzplatz.

Nähere Angaben sind den Tagungsmappen beigelegt.

5. Erfrischungen

In den Pausen der Arbeitssitzungen werden Erfrischungen im Gewölbekeller der Neubaukirche bereitgestellt. Restaurants und Cafés befinden sich in der näheren Umgebung der Universität. Nähere Informationen enthält die Tagungsmappe.

6. Jungjuristenstammtisch

Für Donnerstag, den 22. September 2005 ist ab 21.00 Uhr für den Jungjuristenstammtisch ein Raum in der Gaststätte Würzburger Hofbräu (Höchberger Straße 28, Würzburg, Tel: 0931 / 4 29 70) vorgesehen.

7. Stadtrundgang

Am Freitag, den 23. September 2005 wird ein ca. zweistündiger Rundgang mit Führung durch die historische Altstadt Würzburgs angeboten.

Treffpunkt: Tourist Information, Falkenhaus am Markt, 10.00 Uhr

Dauer: 10.00 bis ca. 12.00 Uhr

8. Kellerführung durch den Residenzweinkeller, Abendessen in Residenzgaststätte

Ebenfalls am Freitag, den 23. September 2005 besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit zu einer 45-minütigen Führung durch die Kellergewölbe des historischen Weinkellers unter der Fürstbischöflichen Residenz (mit 1 Glas Probierwein).

Nach der Führung findet um 19.30 Uhr im Schönbornsaal der Residenzgaststätte Würzburg gemeinsam mit den Referenten ein festliches Abendessen statt.

Kellerführung

Treffpunkt: Residenzplatz, Franconia-Brunnen, 17.50 Uhr

Dauer: 18.00 Uhr bis ca. 18.45 Uhr

Festliches Abendessen

Treffpunkt: Schönbornsaal der Residenzgaststätte Würzburg
(Residenz linker Flügel)

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Kostenbeitrag für Führung und Abendessen: 50,- Euro pro Person

9. Theater und Konzertkarten

Der Gesellschaft für Rechtsvergleichung ist es nicht möglich, Kartenkontingente für kulturelle Veranstaltungen für die Tagungsteilnehmer zu reservieren. Die Teilnehmer können selbständig Karten für Theater- und Konzertveranstaltungen bei der Tourist Information – Falkenhaus – Tel. +49(0)931/372398 bestellen.

10. Ausflugsmöglichkeiten am Samstag, den 24. 9. 2005

Von Würzburg aus, lassen sich organisierte Ausflüge mit Bus oder Schiff in die gesamte Region (Mainfranken, Unterfranken, Taubertal mit Bad Mergentheim, Rothenburg ob der Tauber) unternehmen. Hinweise sind der Tagungsmappe beigelegt.

DIE GESELLSCHAFT FÜR RECHTSVERGLEICHUNG E. V.

wurde 1950 als Fachorganisation der Vergleichenden Rechtswissenschaft gegründet. Die Gesellschaft setzt die Tradition der 1894 in Berlin gegründeten „Internationalen Vereinigung für Vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre“ fort, die nach 1933 ihre Tätigkeit einstellte.

Die Arbeitsgebiete sind

- die Auslandsrechtskunde und das Europarecht
- die ethnologische und universalgeschichtliche Rechtsforschung
- die angewandte Rechtsvergleichung
- die internationale Zusammenarbeit im Rechtswesen
- die internationale Rechtsvereinheitlichung

Die Gesellschaft fördert diese Gebiete vor allem

- durch Anregung und Unterstützung von Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen
- durch Veranstaltungen von wissenschaftlichen Tagungen
- durch Pflege des Kontakts mit Juristen und juristischen Organisationen des Auslands
- durch Anregung und Unterstützung juristischer Studienaufenthalte im Ausland

Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Fachgruppen

1. Grundlagenforschung
2. Zivilrechtsvergleichung
3. Vergleichendes Öffentliches Recht
4. Strafrechtsvergleichung
5. vergleichendes Handels- und Wirtschaftsrecht
6. vergleichende Rechtsgeschichte, orientalische Rechte und ethnologische Rechtsforschung
7. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
8. Europarecht
9. Arbeits- und Sozialrecht

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt zurzeit für

Einzelmitglieder	41,- Euro
Jungjuristen (Studenten, Referendare)	20,- Euro
Korporative Mitglieder	130,- Euro

Der Beitritt zur Gesellschaft für Rechtsvergleichung e. V. steht jeder Person offen, die sich für ihre Ziele interessiert und bereit ist, diese zu unterstützen.

Formulare zur Beitrittserklärung sind während der Tagung im Tagungsbüro, sonst beim

Sekretariat der Gesellschaft für Rechtsvergleichung,
Belfortstr. 16, 79098 Freiburg i. Br.,
Telefon: +49(0)761/203-2126,
Fax: +49(0)761/203-2127,
Homepage: www.jura.uni-freiburg.de/gfr

erhältlich.

Die Gesellschaft für Rechtsvergleichung ist als gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtung anerkannt.

Anmeldung

Bitte zurücksenden an:

Gesellschaft für Rechtsvergleichung,- Sekretariat -, Belfortstraße 16, D-79098 Freiburg / Fax: +49(0)761/203-2127

An der Tagung für Rechtsvergleichung nehme ich teil.

Name, Vorname, Titel _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Wohnort _____

Ich werde begleitet von _____

Ich werde voraussichtlich an folgenden Arbeitssitzungen teilnehmen:

- Grundlagenforschung
- Zivilrechtsvergleichung
- Öffentliches Recht, Strafrechtsvergleichung, Europarecht
- Handels- und Wirtschaftsrecht
- Rechtsgeschichte und Rechtsethnologie
- Arbeits- und Sozialrecht

Es werden folgende Rahmenveranstaltungen besucht:

1. Empfang
Donnerstag, 22.09.2005, 20.00 Uhr _____ Person(en)

2. Jungjuristenstammtisch
Donnerstag 22.09.2005, 21.00 Uhr _____ Person(en)

3. Stadtrundgang
Freitag, 23.09.2005, 10.00 Uhr _____ Person(en)

4. Kellerführung Residenzweinkeller
mit anschließendem festlichen Abendessen
Kostenbeitrag: 50,00 Euro pro Person
Kellerführung
Freitag, 23.09.2005, 18.00 Uhr _____ Person(en)
Abendessen
Freitag, 23.09.2005 19.30 Uhr _____ Person(en)

Mir ist bekannt, dass mir im Falle einer Stornierung dieser Anmeldung nach dem 31.07.2005 Euro 30,00 und nach dem 12.09.2005 Euro 50,00 in Rechnung gestellt werden.

Datum, Unterschrift _____

GESELLSCHAFT FÜR RECHTSVERGLEICHUNG

**30. TAGUNG FÜR RECHTSVERGLEICHUNG
IN DER BAYERISCHEN
JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG**

„EUROPÄISCHER VERFASSUNGSVERTRAG,
RECHTSVEREINHEITLICHUNG UND
EUROPÄISIERUNG DES RECHTS“

<p>Donnerstag, 22. 9. 2005</p>	<p>Freitag, 23. 9. 2005</p>
<p>18.00 Uhr ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG Neubaukirche</p> <p>20.00 Uhr EMPFANG Neubaukirche</p> <p>21.00 Uhr JUNGGURISTENSTAMMTISCH Würzburger Hofbräu</p>	<p>9.00 – 13.00 Uhr ARBEITSSITZUNGEN</p> <p>ZIVILRECHTSVERGLEICHUNG Hörsaal 2</p> <p>ÖFFENTL. RECHT / STRAFRECHTS- VERGLEICHUNG / EUROPARECHT Hörsaal 1</p> <p>HANDELS- U. WIRTSCHAFTSRECHT Hörsaal 3</p> <p>RECHTSGESCHICHTE Seminarraum 106</p> <p>ARBEITS- UND SOZIALRECHT Seminarraum 105</p>
	<p>RAHMENPROGRAMM</p> <p>10.00 – ca. 12.00 Uhr Führung durch die Vorkursgebäude</p> <p>18.00 – ca. 19.30 Uhr Kellerführung Rechenzentrum</p> <p>19.30 – ca. 21.00 Uhr FESTLICHES ABENDEBÜBEN Schönbornsaal der Residenz</p>

Freitag, 23. 9. 2005	Samstag, 24. 9. 2005
<p data-bbox="140 316 347 339">14.30 – 17.30 Uhr</p> <p data-bbox="101 352 381 376">ARBEITSSITZUNGEN</p> <p data-bbox="75 456 409 480">GRUNDLAGENFORSCHUNG</p> <p data-bbox="162 486 322 507">Seminarraum 107</p> <p data-bbox="63 553 420 577">ZIVILRECHTSVERGLEICHUNG</p> <p data-bbox="199 584 286 604">Hörsaal 2</p> <p data-bbox="31 647 454 743">ÖFFENTL. RECHT / STRAFRECHTS- VERGLEICHUNG / EUROPARECHT / ARBEITS- UND SOZIALRECHT</p> <p data-bbox="199 750 284 770">Hörsaal 1</p>	<p data-bbox="632 316 824 339">9.30 – 10.15 Uhr</p> <p data-bbox="534 352 921 376">MITGLIEDERVERSAMMLUNG</p> <p data-bbox="684 383 772 403">Hörsaal 2</p>
<p data-bbox="0 1098 145 1121">PROGRAMM</p> <p data-bbox="0 1166 129 1190">12.00 Uhr</p> <p data-bbox="0 1201 230 1225">Würzburger Altstadt</p> <p data-bbox="0 1270 129 1294">18.45 Uhr</p> <p data-bbox="0 1305 197 1329">Residenzweinkeller</p> <p data-bbox="0 1374 60 1398">20 Uhr</p> <p data-bbox="0 1409 168 1433">ABENDESSEN</p> <p data-bbox="0 1444 288 1468">Residenzgaststätte Würzburg</p>	